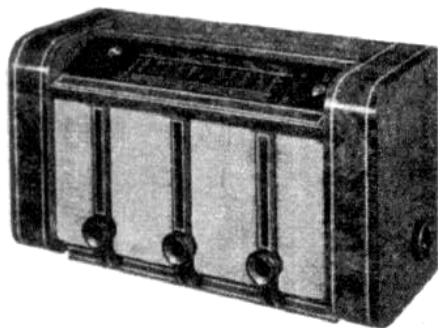




HERSTELLER: BLAUPUNKT-WERKE GMBH, DARMSTADT



Stromart: Wechselstrom

Spannung: 110, 125, 220 ... 240 V

Leistungsaufnahme bei 220 V: etwa 75 W

Röhrenbestückung: ECH 11, EF 15, (EF 11), EBF 15, EL 11, EM 11, EAA 11 (bzw. entsprechende U-Serie)

Netzgleichrichter: AZ 11

Sicherungen: W (U): 110/125 V = 1,2 A (1,6 A); 220/240 V = 0,7 A (1 A)

Skalenlampe: W = 2 x 6,3 V; 0,3 A  
U = 2 x 18 V; 0,1 A

Zahl der Kreise: AM 7 (FM 10); abstimmbar 3 (2); fest 4 (8)

Wellenbereiche:  
ultrakurz 87,5 ... 100 MHz  
kurz I 21,4 ... 15,4 MHz; II 9,6 MHz;  
III 5,9 MHz  
mittel 546 ... 1500 kHz  
lang 160 ... 360 kHzEmpfindlichkeit: ( $\mu$ V an Ant.-Buchse  
b. 50 mW Ausgang) rd. 15  $\mu$ V;  
UKW rd. 60  $\mu$ V

Trennschärfe (bei 550 kHz) 1 : 500

Spiegelwellenselektion: bei 550 kHz  
= 1 : 1000Zwischenfrequenz: AM: 473 kHz;  
FM: 10,7 MHzKreiszahl, Kopplungsart und -faktor  
der ZF-Filter: 6 (10,7 MHz), 4 (473  
kHz), induktivBandbreite in kHz: schaltbar, schmal  
etwa 3 kHz, breit etwa 8 kHzEmpfangsgleichrichter: AM: Diode;  
FM: RatiodektorWirkung des Schwundausgleichs:  
verzögert auf 2 Röhren

Abstimmmanzeige: EM 11 bzw. UM 11

Tonabnehmerempfindlichkeit: etwa  
20 mV bei 400 Hz

Lautstärkeregl.: gehörrihtig

Klangfarbenregler: stetig regelbar

Gegenkopplung: ja

Ausgangsleistung in W für 10 %  
Klirrfaktor: 4 W

Lautsprecher:

System: elektro-dyn.

Belastbarkeit: 8 W

Membran: 245 mm  $\phi$ 

Anschluß für 2. Lautsprecher: ja

Besonderheiten: Kreiselantrieb, Kurz-  
wellen-Mikrometer, Wellenbereich-  
anzeige auf der Skala

Gehäuse: Edelholz

Abmessungen: 610 x 360 x 250

Gewicht: netto 17 kg

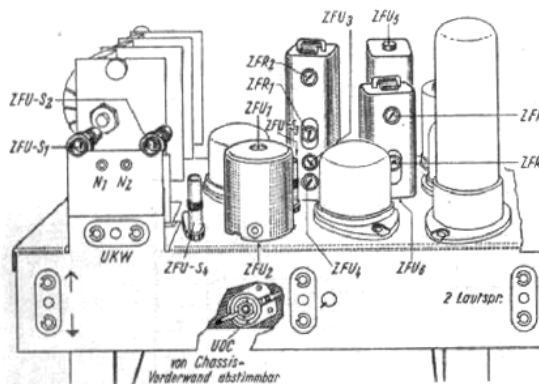
**Abgleich mit Meßsender.** Nachstehende Reihenfolge unbedingt einhalten:  
MW, LW, UKW, K II, K I, K III.**Rundfunkbereiche**Meßsender und Gerät erten. Drehkondensator herausdrehen und zwischen Stator und Rotor eine 0,5 mm starke Distanzplatte (Lehre) festkleben. In dieser Stellung des Drehkos ist ein Behelfszeiger so auf dem Skalenseil zu befestigen, daß die Spitze des Zeigers auf 0 mm an der am Skalenteil angeklebten Millimeterskala steht. Danach wird die Distanzplatte wieder entfernt. Wird die Meßsenderspannung über die Antennenbuchsen  $\uparrow$  und Erde  $\downarrow$  zugeführt, so muß eine künstliche Antenne (250 pF und 50 Ohm in Reihe) zwischen Meßsender und Gerät eingeschaltet werden.

Bereich	Meß- sender	Wellen- schalter	Zeiger auf mm- Skala	Abgleichelement
ZFR	473 kHz	M	etwa 0	ZFR <sub>1</sub> , ZFR <sub>2</sub> , ZFR <sub>3</sub> , ZFR <sub>4</sub>
				Oszillator Gitterkreis Vorkreis
Mittel	1500 kHz	M	17	MOC MGC MVC
	546 kHz		233,5	MOI MGI MVI
Lang	160 kHz	L	222	LOI LGI LVI
	360 kHz		14	LOC LGC LVC
Kurz II	9,6 MHz	K I	201,5	K <sub>2</sub> OI — K <sub>2</sub> VI
				— zweit. Max.
Kurz I	11,8 MHz	K I	88	Eichungskontrolle
	15,4 MHz		205	K <sub>1</sub> OI — K <sub>1</sub> VI
Kurz III	21,4 MHz	K I	40	K <sub>1</sub> OC — K <sub>1</sub> VC
	6,0 MHz		171	K <sub>3</sub> OI — K <sub>3</sub> VI
	7,4 MHz	K III	73	Eichungskontrolle

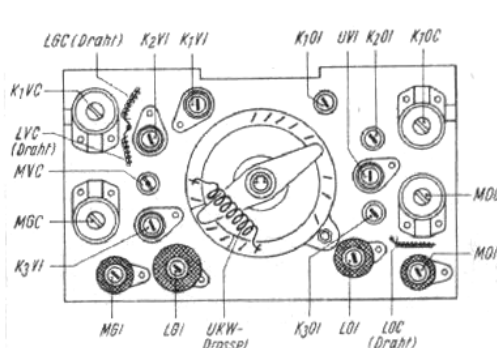
Meßsenderkabel beim Abgleich der ZFR an Punkt 24 des Wellenschalters legen. Bandbreitenschalter auf Stellung „schmal“. Beim Abgleich des zweiten Bandfilters wird der Kreis, der gerade nicht abgestimmt wird, bedämpft (10 Ohm und 25 nF in Reihe). Abgleichelemente alle auf Höchstauschlag am Outputmeter einstellen, bis keine Verbesserung mehr. Meßsenderkabel wird bei allen anderen Abgleicharbeiten üb. künstl. Antennen an die Antennenbuchse gelegt.

**UKW-Abgleich** mit FM-moduliertem Meßsender (Frequenzhub  $\pm$  75 kHz), notfalls amplitudenmodulierter Sender mit den Bereichen von etwa 10,4...11 MHz und 85...110 MHz. Der Ausgangswiderstand des Meßsenders soll rund 120 Ohm betragen. Abgleich mit AM-moduliertem Sender bei kleiner HF-Spannung auf Tonminimum oder kleinsten Ausschlag am Outputmeter.

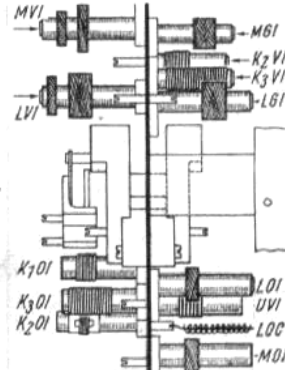
Meßsender 10,7 MHz unmoduliert an:	Stellung des Wellenschalters UKW Bandbreitenschalter „schmal“ Skalenzeiger Linksanschlag
50 pF vor g <sub>1</sub> der EBF 15 oder UBF 15	ZFU <sub>3</sub> auf Maximal-Ausschlag ZFU <sub>4</sub> auf Nullpunkt zwischen positivem und negativem Maximal-Ausschlag am Galvanometer, der durch Ver- stimmen des Meßsenders um etwa 200...225 kHz fest- gestellt wird. Bei richtigem Abgleich von ZFU <sub>3</sub> und ZFU <sub>4</sub> ergibt sich eine symmetrische, S-förmige Kurve, deren Höcker 400...450 kHz Abstand haben und deren Mittelstück geradlinig durch den Nullpunkt bei 10,7 MHz verläuft
50 pF vor g <sub>1</sub> der EF 15 (EF 11) oder UF 15	ZFU <sub>2</sub> und ZFU <sub>4</sub> auf Maximal-Ausschlag; Höcker- abstand der S-Kurve 350...400 kHz
100 pF vor g <sub>1</sub> der ECH 11 oder UCH 11	Saugkreis ZFU <sub>2</sub> mit induktionsfreiem Kondensator von 500 pF überbrücken; ZFU <sub>2</sub> und ZFU <sub>4</sub> auf Maximal- Ausschlag. Höchstabstand der S-Kurve 300...350 kHz. 500 pF Kondensator an ZFU <sub>2</sub> entfernen und ZFU <sub>2</sub> -S <sub>2</sub> so abgleichen, daß gleiche Kurvenform wie bei kurz- geschlossenem Saugkreis ZFU <sub>2</sub> -S <sub>2</sub> erreicht wird. Sperr- kreis ZFU <sub>2</sub> -S <sub>2</sub> wird ebenso auf geradlinige und symme- trische S-Kurve abgestimmt. Die Symmetrie der S-Kurve kann durch geringfügiges Nachstimmen am Saugkreis ZFU <sub>2</sub> -S <sub>2</sub> und an ZFU <sub>4</sub> verbessert werden
Antennenbuchsen AU	ZFU <sub>2</sub> -S <sub>2</sub> und ZFU <sub>2</sub> -S <sub>2</sub> auf Minimal-Ausschlag. — ZFU <sub>2</sub> -S <sub>2</sub> heißer Punkt der Meßsenderspannung an zugehörige Antennenbuchse, kaltes Ende (Abschirmung) an N <sub>2</sub> und Abgleich von ZFU <sub>2</sub> -S <sub>2</sub> ; sinngemäß wird ZFU <sub>2</sub> -S <sub>2</sub> abgeglichen. Kontrolle der Abstimmung mit Gleich- lauf-Prüfstab

**Oszillator-Abgleich** mit FM-moduliertem Sender nach max. Ton des Laut-  
sprechers bzw. Ausschlag des Outputmeters. Anschluß des Meßsenderkabels an  
Antennenbuchsen AU. Behelfsmäßiger Abgleich mit unmoduliertem Meßsender  
und Galvanometer; Abstimmung erfolgt dann auf den Nullpunkt des  
Galvanometers.Bei 87 MHz (f<sub>min</sub>) Kernstellung durch Verdrehen einer Einstellvorrichtung am  
Skalenrad so einstellen, daß eine eindeutige Abstimmung der Frequenz erreicht  
wird. Der Trimmer UOC wird bei 100 MHz (20 mm) abgestimmt. Eichkontrolle  
in der Mitte der Skala mit 94,0 MHz (150 mm). Vorkreis wird bei 90 MHz auf  
größten Ausschlag am Outputmeter abgestimmt.

Chassisansicht von hinten



Wellenschalter von rechts gesehen



Wellenschalter von unten